

Zur Erinnerung an Dr. Leopold Tausch von Glöckelsturn.

Von Dr. Julius Dreger.

Der Beginn des neuen Jahres brachte unserer geologischen Anstalt einen herben, schweren Verlust. In der Nacht vom 1. auf den 2. Jänner 1899 starb hier nach einem zweimonatlichen schweren Krankenlager Dr. Leopold Tausch von Glöckelsturn, Adjunkt der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien.

Der schon im 41. Lebensjahre so jäh Dahingeraffte stammte aus einer angesehenen österreichischen Beamtenfamilie. Sein Vater war, als Leopold am 15. Februar 1858 in Pest geboren wurde, dortselbst kaiserlicher Beamter und starb als k. k. Bezirkshauptmann in Schärding (Oberösterreich), auch noch in jüngeren Jahren, in Folge eines Herzfehlers.

Nachdem Leopold von Tausch das Gymnasium in Linz an der Donau vollendet hatte, bezog er die Wiener Universität und befasste sich hier hauptsächlich mit naturwissenschaftlichen Studien. Mit besonderer Verehrung und Liebe hing er an seinem Lehrer, Professor Dr. Melchior Neumayr, welcher auch ohne Zweifel den wesentlichsten Einfluss auf seine weitere wissenschaftliche Entwicklung genommen hat und auf dessen Anregungen wohl auch die wertvollen palaeontologischen Specialstudien zurückzuführen sind, welche von Tausch in der Folge veröffentlicht hat. Als Palaeontologe muss L. v. Tausch als ein Schüler Neumayr's bezeichnet werden.

Im Jahre 1882 wurde von Tausch an der Wiener Universität zum Doctor der Philosophie promovirt. Seine Dissertation handelte: „Ueber cretacische Süßwasserconchylien aus den Kohlenbildungen von Ajka im Veszprimer Comitate“.

Nachdem von Tausch in den Jahren 1881—1883 wiederholt mit der Stellvertretung des zeitweilig beurlaubten Assistenten der palaeontologischen Lehrkanzel der k. k. Universität in Wien betraut war, wurde er vom 1. Jänner 1884 dessen Nachfolger.

Als Universitäts-Assistent nahm er im Jahre 1885 an einer wissenschaftlichen Reise Professor Neumayr's nach Griechenland theil und blieb einige Wochen in Pikermi in Attika zurück, um die Ausgrabungen in den pliocänen Knochenanhäufungen, welche dort in dem rothen Lehm auftreten, zu beaufsichtigen.

Seinen eifrigen Bemühungen verdankt das palaeontologische Museum der Wiener Universität eine reiche Sammlung interessanter Thierformen, welche das Hauptmaterial zu der Arbeit Anton Weithofer's über die Fauna von Pikermi (Beiträge zur Kenntniss der Fauna von Pikermi bei Athen. Beiträge zur Palaeontologie Oesterreich-Ungarns, Bd. VI, S. 225, Wien 1888) darstellen. Neben einigen neuen Species enthält die Aufsammlung auch die neue Antilopen-Gattung *Helicophora* Weithofer, welche in die Gruppe der Gazellen gehört.

Im Anschlusse an die geologischen Untersuchungen M. Neumayr's und F. Teller's in Thessalien unternahm von Tausch nach Beendigung seiner Arbeiten in Pikermi, eine Studienreise in die Kreide- und Tertiärbildungen zwischen Pharsala und Domokos. Noch im selben Jahre (am 1. August 1885) wurde von Tausch zusammen mit dem auch schon verstorbenen C. Freih. von Camerlander zum Praktikanten der k. k. geologischen Reichsanstalt ernannt, nachdem er bereits 1882 als Volontär in die Anstalt eingetreten war. Ende des Jahres 1891 wurde er zum Assistenten und ein Jahr später zum Adjunkten an der genannten Anstalt befördert.

Im Jahre 1888 begleitete von Tausch den Oberbergrath Dr. G. Stache in das südliche Istrien, um an dessen Untersuchungen über die Wasserversorgung Polas theilzunehmen.

Dr. von Tausch erwies sich sowohl als Feldgeologe im schnellen Erfassen und richtigen Beurtheilen der geologischen Verhältnisse, als auch als palaeontologischer Forscher tüchtig und gewissenhaft, wie aus den von ihm hergestellten geologischen Karten und aus seinen zahlreichen Schriften zur Genüge erkannt werden kann.

Seine geologischen Aufnahmen betrafen Gebiete in West-Galizien, Schlesien und Mähren.

Ueber die geologischen Kartirungsarbeiten Dr. L. von Tausch's gibt folgende Tabelle Aufschluss:

Special-Kartenblatt 1:75.000		aufgenommen in den Jahren
Saybusch ¹⁾	Zone 7, Col. XX	1886, 1887
Neutitschein (Theil südl. der Oder) ²⁾	7, XVIII	1887, 1888, 1892 ⁴⁾ , 1895 ⁴⁾
Weisskirchen in Mähren (Theil südl. der Beczwa) ²⁾	7, XVII	1888, 1895 ⁴⁾
Prossnitz und Wischau	8, XVI	1889
Boskowitz und Blansko	8, XV	1890, 1891, 1892, 1895 ⁴⁾
Austerlitz ³⁾	9, XVI	1892
Auspitz und Nikolsburg ³⁾	10, XV	1896, 1897
Brünn	9, XV	1898

¹⁾ Zusammen mit Dr. V. Uhlig.
²⁾ Den übrigen Theil des Blattes wird Oberbergrath Dr. E. Tietze aufnehmen.
³⁾ Zusammen mit Oberbergrath C. M. Paul.
⁴⁾ Revisionstouren.

Die durch gesperrte Lettern hervorgehobenen Kartenblätter Prossnitz—Wischau, Boskowitz—Blansko und Austerlitz sind bereits im Farbendrucke erschienen und in der ersten Lieferung geologischer Karten von Oesterreich, welche von der k. k. geologischen Reichsanstalt herausgegeben werden, enthalten. Zu den beiden ersteren Blättern hat von Tausch auch noch die Erläuterungen verfasst. Es war dies seine letzte Arbeit, die er theilweise schon im Krankenvette herstellte. Er war noch voller Hoffnung für die Zukunft, als ihm diese letzte Arbeit im Drucke vorgelegt werden konnte.

Aber nicht nur auf rein wissenschaftlichem Gebiete beschränkte sich die Thätigkeit von Tausch's. In den letzten Jahren bot sich ihm Gelegenheit, seine erworbenen Kenntnisse und seine Fähigkeit, geologische Verhältnisse schnell und richtig aufzufassen, für praktische Zwecke verwerthen zu können.

Im Jahre 1896 ging von Tausch auf Wunsch der k. k. Bezirkshauptmannschaft Kimpolung in die Bukowina, um ein Gutachten in Betreff eines Schutzgebietes für die Heilquellen von Dorna Watra und den Sauerling von Pojana Negri (beide Quellen im Besitze des griechisch-orientalischen Religionsfonds) abzugeben. Bei dieser Gelegenheit fand von Tausch auch das Vorkommen von mesozoischen Kalken und Menilitschiefern in der Umgebung von Koszczuja bei Mold.-Banilla auf.

Im Frühjahr vergangenen Jahres besuchte von Tausch während eines vierwöchentlichen Urlaubes den westlichen Kaukasus und Theile der Krim in Russland, um das dortige Petroleumvorkommen für englische Unternehmer zu untersuchen und sein Gutachten abzugeben.

Befriedigt über seine dortige Thätigkeit langte er in Wien wieder ein und wurde alsbald, noch lebhaft unter den Eindrücken seiner russischen Reise stehend, auf Verlangen des hohen k. k. Eisenbahnministeriums nach Ostgalizien entsendet, um daselbst ein Urtheil über die geologische Unterlage einiger Projectstracen der k. k. Staatsbahnen abzugeben. Er legte die Ergebnisse seiner Untersuchungen in einem ausführlichen Berichte an das k. k. Eisenbahnministerium nieder, welches ihm auch seine Befriedigung über seine dortige Thätigkeit ausdrückte.

Dann begab er sich nach Mähren in das Blatt Brünn, dessen geologische Kartirung ihm von der Direction der geologischen Reichsanstalt zugewiesen worden war. Bevor er seine Aufnahmezeit für das Jahr 1898 ganz vollendet hatte, wurde er Ende October nach Wien berufen, um die letzten Correcturen an den damals im Drucke befindlichen geologischen Karten von Boskowitz—Blansko und Prossnitz—Wischau zu besorgen und die textlichen Erläuterungen zu vollenden.

Bald darauf erkrankte er an einem Herzleiden und sollte Wien nicht mehr verlassen.

Seine Gesundheit war, ohne dass er und seine Freunde es wussten, schon seit längerer Zeit erschüttert, und so mögen seine letzten anstrengenden Reisen mit Veranlassung gewesen sein, dass er so plötzlich einer Krankheit erlegen ist, durch deren rechtzeitige und

gründliche Behandlung er der Wissenschaft und seinen Freunden noch lange hätte erhalten bleiben können.

Er war bis zu seinen letzten Stunden von der freudigen Hoffnung erfüllt, dass er in kurzer Zeit wieder soweit hergestellt sein werde, um zu seiner gänzlichen Erholung mit seiner von ihm innig geliebten zweiten Frau nach dem Süden reisen zu können.

Seine Arbeitsfreudigkeit verliess ihn erst in den letzten Tagen.

Viel hat die geologische Reichsanstalt in Dr. v. Tausch verloren, noch mehr aber seine zahlreichen Freunde, die seine persönlichen guten Eigenschaften, sein stets heiteres Gemüth, seinen offenen Charakter zu schätzen wussten.

Unser armer Freund hinterlässt eine Witwe, die ihn mit hingebungsvollster Liebe bis zum letzten Augenblicke gepflegt hatte, nachdem sie durch mehrere Jahre mit ihrem Gemahle in glücklicher Ehe gelebt hatte. Den Schmerz um den Gatten theilt sie mit seiner Schwester Anna von Tausch, welche der herbe Schlag um so schwerer trifft, als sie in ihm ihren einzigen Bruder verloren hat, an dem sie besonders seit dem Tode der Mutter in hingebungsvoller Liebe hing.

Seine zahlreichen Freunde denken mit innigster Wehmuth an ihren so jung zur ewigen Ruhe gegangenen Kameraden.

Möge ihm die Erde leicht werden!

Verzeichniss der Schriften L. v. Tausch's.

1883.

Ueber Funde von Säugethierresten in den lignitführenden Ablagerungen des Hausruckgebirges in Oberösterreich. Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 147, und Berichtigung zu diesem Aufsatz (Literaturverzeichniss). Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 181, Wien.

1884.

Die von Prof. Dr. C. Doelter auf den Capverden gesammelten Conchylien. Jahrb. d. Deutsch. Malakol. Gesellsch. Cassel.

Ueber einige Conchylien (*Pyrgulifera* und *Fascinella*) aus dem Tanganika-See und deren fossile Verwandte. Sitzungsber. d. Akadem. d. Wissensch., I. Abthlg., Bd. XC., Juli-Heft. Wien.

1885.

Ueber die Beziehungen der neuen Gattung *Durga*, G. Böhm zu den Megalodontiden, speciell zu *Pachymegaladon Gumb.* Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 163, Wien.

Reisebericht über Thessalien. Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 250. Wien.

1886.

Ueber die Fauna der nicht-marinen Ablagerungen der oberen Kreide des Csingerthales bei Ajka im Bakony und über einige Conchylien der Gosaumergel von Aigen bei Salzburg. Abhandl. d. k. k. geol. R.-A., Bd. XII, Nr. 1. Wien.

Ueber die Beziehungen der Fauna der nicht-marinen Kreideablagerungen von Ajka im Bakony in jener der Laramiebildungen Nordamerikas. Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 180. Wien.

I. Reisebericht aus Saybusch. Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 241. Wien.

II. Reisebericht aus der Gegend von Saybusch, *ibid.* S. 317.

1887.

Einiges über die Fauna der grauen Kalke der Südalpen. Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 187. Wien.

I. Reisebericht aus Rožnau, *ibid.* S. 221.

II. Reisebericht (Blatt Neutitschein), *ibid.* S. 284.

1888.

Aufnahmebericht über die Gegend von Saybusch. Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 166. Wien.

Ueber die Fossilien von St. Briz in Stüdsteiermark, *ibid.* S. 192.

Reisebericht (Blatt Mähr.-Weisskirchen), *ibid.* 243.

1889.

Bericht über die geologische Aufnahme der Umgegend von Mährisch-Weisskirchen. Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 135, Wien, und Jahrb. d. k. k. geol. R.-A., S. 405.

Ueber einige nicht-marine Conchylien der Kreide und des steierischen Miocäns und ihre geographische Verbreitung, *ibid.* S. 157.

Miocän bei Leipnik, *ibid.* S. 275.

Reisebericht: Aufnahmeblatt Prossnitz—Wischau, *ibid.* S. 276.

1890.

Zur Kenntniss der Fauna der grauen Kalke der Südalpen. Abhandlungen d. k. k. geol. R.-A., Bd. XV, Heft 2. Wien.

Ueber eine tertiäre Süßwasserablagerung bei Wolfsberg im Lavantthale (Kärnten) und deren Fauna. Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 95. Wien.

Reisebericht aus Mähren (Blansko und Adamthal), *ibid.* S. 222.

1891.

Bericht an die Direction d. k. k. geol. R.-A. über eine aus dem Fonde der Schlönbach-Stiftung subventionirte Studienreise nach Süddeutschland. Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 35. Wien.

Ueber *Conchodus* (*Conchodon Stopp.*) aus der alpinen Trias, *ibid.* S. 75.
Vorlage des Blattes Prossnitz und Wischau (Zone 8, Col. XVI), *ibid.* S. 183.

Bemerkungen zu Paul Oppenheim's Arbeit: Die Land- und Süßwasserschnecken der Vicentiner Eocänbildungen. Eine palaeontologisch-zoogeographische Studie (LVII Bd. d. math.-naturw. Classe der k. Akad. der Wissenschaften, Wien 1890, S. 113—150, mit 5 Taf.), *ibid.* S. 198.

Bemerkungen über einige Fossilien aus den nicht-marinen Ablagerungen der oberen Kreide des Csingerthales bei Ajka, *ibid.* S. 207.

Reisebericht von Tischnowitz, *ibid.* S. 248.

Zweiter Reisebericht. Geologische Mittheilungen aus der weiteren Umgebung von Tischnowitz, *ibid.* S. 289.

1892.

Offene Antwort auf eine von Herrn Prof. Dr. Georg Böhm in seiner Arbeit „*Lithiotis problematica*“ (Berichte der naturforsch. Gesellschaft in Freiberg i. B., Bd. VI, Heft 3, S. 65) an mich gerichtete Frage. Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 117. Wien.

Geologische Aufnahme der Umgebung von Tischnowitz, *ibid.* S. 178.

Zur Megalodusfrage, *ibid.* S. 419.

Ueber die Bivalvengattung *Conchodus* und *Conchodus Schwageri n. f.* aus der obersten Trias der Nordalpen. Abhandlungen der k. k. geol. R.-A., Bd. XVII, mit 3 Tafeln. Wien.

1893.

Bericht über die geologische Aufnahme des nördlichen Theiles des Blattes Austerlitz. Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 145. Wien.

Resultate der geol. Aufnahme des nördlichen Theiles des Blattes Austerlitz nebst Bemerkungen über angebliche Kohlevorkommnisse im untersuchten Culmgebiete. Jahrb. d. k. k. geol. R.-A., Bd. XLIII, S. 257. Wien.

1894.

Die Phyllitgruppe im Blatte Boskowitz und Blansko. Olivindiabas von Czerwir. Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 321. Wien.

Erwiderung an Herrn Prof. A. Rzehak in Brünn bezüglich seiner Ausführungen über die geologische Aufnahme des nördlichen Theiles des Blattes Austerlitz, *ibid.* S. 377.

1895.

Schluss der geologischen Aufnahme im Blatte Boskowitz und Blansko.

1896.

Ueber die krystallinischen Schiefer- und Massengesteine, sowie über die sedimentären Ablagerungen nördlich von Brünn. Jahrb. d. k. k. geol. R.-A., 1895, S. 265. Wien.

Vorlage des geologischen Blattes Boskowitz und Blansko (Zone 8, Col. XV.). Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 189. Wien.

Bericht über geologische Beobachtungen bei einigen Tertiärvorkommnissen im Innviertel (Oberösterreich) und in einem Theile von Nieder- und Oberbayern. *ibid.* S. 304.

1897.

Einiges über die geologischen Verhältnisse im Blatte „Auspitz und Nikolsburg“ (Zone 10, Col. XV). Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 158. Wien.

1898.

Ueber ein ausgedehnteres Graphitvorkommen nächst Kollowitz bei Budweis in Südböhmen. Verh. d. k. k. geol. R.-A., S. 182. Wien.

Erläuterungen zur Geologischen Karte NW-Gruppe Nr. 67, Prossnitz und Wischau. Geol. R.-A. Wien.

Erläuterungen zur Geologischen Karte NW-Gruppe Nr. 66, Boskowitz und Blansko. Geol. R.-A. Wien.